

PUBLIZIERBARER Zwischenbericht MUSTERSANIERUNG Bezirksgericht Lilienfeld

(gilt für die Programm Mustersanierung und große Solaranlagen)

A) Projektdaten

Titel:	Mustersanierung BezirksgerichtLilienfeld
Programm:	Mustersanierung 2017
Dauer:	Bis 31.12.2019
Koordinator/ Projekteinreicher:	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung - Abteilung Gruppe Landesamtsdirektion Gebäudeverwaltung/Liegenschaften
Kontaktperson Name:	DI Karl Dorninger
Kontaktperson Adresse:	Landhausplatz 1 3109 St. Pölten
Kontaktperson Telefon:	0676 913 96 39
Kontaktperson E-Mail:	karl.dorninger@noel.gv.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	Klima - und Energiefonds des Bundes Land Niederösterreich
Adresse Investitionsobjekt:	Babenbergerstr. 18, 3180 Lilienfeld
Projektwebsite:	Keine
Schlagwörter:	Mustersanierung, Leuchtturmprojekt
Projektgesamtkosten:	Förderungsfähige Gesamtkosten 1.514.218,-- €
Fördersumme:	672.333,-- €
Klimafonds-Nr:	B769066
Erstellt am:	22.05.2018 Ersteller: Mag. Susanne Berthold MA

B) Projektübersicht

Ausgangslage:

Das Bezirksgericht Lilienfeld wurde 1895 erbaut und bereits im Jahr 1905 adaptiert. Ein - ursprünglich nicht vorgesehener - Zubau an der Süd-Ost-Ecke und eine Garagenerweiterung im Nordosten vergrößerten das Gebäude. Die Fenster an der straßenseitig gelegenen Fassade wurden nachträglich geschlossen. Das Bezirksgericht hat derzeit einen tatsächlichen Bedarf von 60% des vorhandenen Raumes.

Insgesamt ist das Gerichtsgebäude in vielerlei Hinsicht sanierungsbedürftig: So ist es vor allem nicht barrierefrei, es verbraucht unnötig viel Energie und auch der Raumbedarf muss dringend an die Bedürfnisse der Nutzer - sowohl was Raumqualität als auch -quantität betrifft - angepasst werden.

B. - PROJEKTZIEL

Das historische Bauwerk soll in ein Plusenergiegebäude umgestaltet werden und dabei die wirtschaftlichen Vorgaben einhalten. Die Mustersanierung vor allem eines öffentlichen Gebäudes stellt ein besonders wichtiges Leuchtturmprojekt im Sinne des Klimaschutzes dar.

Sanierungskonzept:

Energetische Maßnahmen Allgemein

Die hochwertigen Proportionen und die ursprünglich harmonische Gesamtkomposition werden wieder hergestellt.

Funktionsprogramm

Geplant sind: Eine Zugangskontrolle für das Gericht, die Einmietung von Fremdnutzern. Die Baustellenorganisation soll während des laufenden Betriebs unkompliziert ermöglicht werden.

Zugänge bilden einerseits der unveränderte Haupteingang, und andererseits ein neu geschaffener barrierefreier Zugang mit Lift im Hof neben dem Treppenhaus.

Eine zentrale Sanitärgruppe ermöglicht durch den Wegfall der WCs an den Gangenden großzügige Gangflächen und eine nun frei disponible wirtschaftliche Organisation.

Energetische Maßnahmen Allgemein

Der Vergleich von vier Varianten der Außenwanddämmung zeigte hinsichtlich nicht erneuerbarer Primärenergieinhalte deutlich die Unterschiede zwischen

- Innendämmung (Mineralschaumplatten),
- vorgefertigten Holzelementen mit Zellsulosedämmung (bester ökologischer Stellenwert) und
- mineralischer Außenwanddämmung (innenliegend).

Nach Abwägung der ermittelten Kenngrößen und unter Berücksichtigung der Vorgabe des Passivhausstandards ist eine Umsetzung mit dem Baustoff EPS+ möglich. Geplant ist ein vorgefertigtes Wandelement mit EPS+, das auf die bestehende gegliederte, historische Fassade aufgebracht wird. Derzeit wird ein Detail entwickelt um die Lösung zu realisieren.

Der Einbau zertifizierte Passivhauskastenfenster (Außenflügel wie Bestand aus Aluminium nachgebildet, Wiener Kasten nach Innen öffnend, Innenflügel zweiteilig, hochwärmedämmend), wird von AH3 Architekten empfohlen.

Energetische Maßnahmen Allgemein

Diese sind in den Plandarstellungen ersichtlich.

D. – AKTUELLER UMSETZUNGSSTAND

In Vorbereitung auf die Ausschreibung werden derzeit Detaillösungen erarbeitet, Abstimmungen mit den Nutzern geführt und parallel dazu das Abwicklungskonzept erstellt. Ein Kostenanschlag liefert die Sicherheit im Rahmen der Finanzierung zu bleiben.

E. – KONKRETE KLIMARELEVANTE AUSWIRKUNGEN

Die empfohlenen Maßnahmen streben in einer ersten Vorbeurteilung entsprechend der klima:aktiv Deklaration die Höchstzahl von 1000 möglichen Punkten an.

F. – ENERGIE- UND KOSTENEFFIZIENZ

Ein Vergleich des Heizwärmebedarfs (angegeben in kWh/m²a nach PHPP) zwischen dem ursprünglichen (229 kWh/m²a) und dem später erweiterten Gebäude (239 kWh/m²a) ergibt eine Einsparungsmöglichkeit von 88% nach PHPP.

G. - EVALUATION

Ein Monitoring nach Beendigung der Baumaßnahme wird durch die Förderaktion „Mustersanierung“ vorgeschrieben. Die Werte werden aber auch darüber hinaus exakt beobachtet.

H. – EINBETTUNG IN DIE GESAMTSTRATEGIE

Das Land NÖ unterstützt mit dem Projekt Mustersanierung Bezirksgericht Lilienfeld die Gesamtstrategie Österreichs. Damit wird das *Bezirksgericht Lilienfeld Neu* zu einem einzigartigen Leuchtturmprojekt – denn es existiert bislang kein Sanierungsprojekt im Landeshochbau NÖs, das so hohe Punktezahl erreicht hat (bisher gab es nur zwei BIG Projekte)!

C) Projektdetails

Arbeits- und Zeitplan sowie Status	
Publikationen und Disseminierungsaktivitäten	Zur Zeit keine geplant

Dieser Zwischenbericht wurde von AH3 Architekten ZT GmbH für den Fördernehmer, das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung - Abteilung Gruppe Landesamtsdirektion Gebäudeverwaltung/Liegenschaften erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann der Klima- und Energiefonds daher keine Haftung übernehmen.